

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.

27. Jahrgang

Seite 1

Februar 2021



v.l.o. Alexander Börger NDT Braunschweig, Herwig Dust Vizepräsident, Annemarie Penningroth Präsidium, Horst Hinrichs Präsidium, Manuela Schöler NDB Brake, Elisabeth Tebben, Kolping Theater Haselünne, Willi Jansen Kolping Theater Haselünne, Dirk Wieting NTD Delmenhorst, Sophia Oetjen NDB Bremerhaven, Meike Wiemken NDB Bremerhaven, Heike Tunder NDT Aurich, Karl-Peter Frerichs NDT Emden, Andrea Thomas NDT Neuenburg, Christian Behrends NDB Wiesmoor, Astrid Gries Präsidium, Torsten Lange NDB Nordenham, Arnold Preuß Präsident NBB, Ellen Evers Präsidium, Claudia Ducci TaM Wilhelmshaven, Petra Bohlen AHB Oldenburg, Volker Kästner NDB Cuxhaven, Dieter Kück NDB Varel, Tina Stelljes TiO Osterholz-Scharmbeck

## Niederdeutsche Bühnen setzen mit Optimismus auf baldigen Neustart

Zu einer Onlinekonferenz trafen sich die Bühnen – und Theaterleitungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen (NBB) am 23. Januar 2021, um die in 2020 wegen der Corona-Pandemie ausgefallene Jahresversammlung nachzuholen.

Die durch Präsident Arnold Preuß (Wilhelmshaven) geleitete 3stündige Tagung machte deutlich, dass das Fehlen von aktiver Gestaltung von Kultur und Theater eine schmerzliche Lücke im gesellschaftlichen Miteinander hinterlässt.

Die 16 Bühnen- und Theater des NBB, deren Spielbetrieb gänzlich eingestellt wurde, waren sich einig, dass die inaktive Zeit der letzten Monate auch einen tiefen Einschnitt im Freizeitverhalten und im ehrenamtlichen Wirken der vielen Mitglieder hinterlassen hat. Bis auf wenige Ausnahmen konnten die bereits fertigen Produktionen nur bedingt oder unter erschwerten Bedingungen aufgeführt werden.

Ein zu spürender Optimismus und der Wunsch nach „Theater“ in den Ensembles und beim Publikum wurde von allen Bühnen – und Theatern bekundet. „Wir vermissen euch und das Kulturleben“ ist ein immer wieder aus den Bereichen der Besucher und Zuschauer zu hörender Wunsch.

„Wir stehen in den Startlöchern“ und möchten so bald als möglich den für das Theater wichtigen und unverzichtbaren Kontakt zwischen Akteuren und Zuschauern wiederherstellen, so der einmütige Tenor der Versammlung. Die an den Bühnen -und Theatern angeschlossenen Theaterschulen hielten während der letzten Monate den Kontakt online aufrecht. Mit Engagement und Zuversicht werden zurzeit die ersten Proben für die neuen Produktionen online begonnen.

Auch das Aus- und Weiterbildungsprogramm des NBB ist zum Erliegen gekommen und soll in diesem Jahr durch mögliche Online-Projekte wieder aufgenommen werden. Weitere, geplante Veranstaltungen in 2021 wie das Festival für „Neue Niederdeutsche Dramaturgie“ werden bis auf weiteres auf Eis gelegt. Ein in Emden geplantes Jugendtheaterfestival wird, wenn die Bedingungen es zulassen, 2022 voraussichtlich in Haselünne (Kolping Theater) stattfinden.

Dem Präsidium des NBB wurde für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt. Erfreulich wurde die Nachricht aufgenommen, dass der Minister für Wissenschaft – und Kultur, Björn Thümler dem NBB Planungssicherheit für die nächsten Jahre zugesichert hat.



Herwig Dust Vizepräsident des NBB

Ein weiterer Punkt der umfangreichen Tagesordnung war die Wahl des Vizepräsidenten. Herwig Dust (Oldenburg), gleichzeitig auch Leiter der Geschäftsstelle des NBB wurde von der Versammlung für 4 weitere Jahre wieder gewählt.

In der Hoffnung auf „offene Bühnen“ und „Kultur für alle“ wurde die „Onlinetagung“ mit einer kräftigen Portion Optimismus beendet.

## Karl Peplow gestorben

Der langjährige 1. Vorsitzende des Niederdeutschen Bühnenbundes Mecklenburg-Vorpommern, Karl Peplow ist tot.

Als jahrzehntelanger Leiter der Plattdösch Späldäl© to Stralsund e.V. (1984-2001 und 2013-2020), als Vorsitzender des Niederdeutschen Bühnenbundes Mecklenburg/Vorpommern e.V. (1994-2011), als Künstler und Autor hat Karl Peplow tiefe Spuren in der plattdeutschen Landschaft in unserem Bundesland hinterlassen, so Christian Peplow, Sohn und jetziger Vorsitzender des Bühnenbundes Mecklenburg-Vorpommern.

Zu Recht wurde Karl Peplow daher 2016 mit dem Ehrenpreis des Heimatverbandes und der Sparkassenstiftung Neubrandenburg ausgezeichnet. Mit diesem Preis wurde sein unermüdlicher Einsatz für den Erhalt und die Pflege der niederdeutschen Sprache und Kultur gewürdigt. Mit seinem Wirken in dieser Hinsicht hat er sich einen Namen gemacht und ein Denkmal gesetzt.



Karl Peplow (rechts) während eines Empfangs beim Großen Gemeinsamen Bühnentag 2006 in Wismar. Links der ehemalige Ministerpräsident von Meck.-Pomm. Harald Ringsdorf mit Frau und Präsident Arnold Preuß mit seiner Ehefrau Marlies.

Bild: NBB

*Gönnen Sie sich einen Blick auf den „Theater-Zedel“ von vor 20 Jahren. (Anlage- Februar 2000)  
Die „Theater-Zedel“ von 1995 – 2020 können Sie lesen, wenn Sie untenstehenden link anklicken.*

<https://buehnenbund.de/geschichte>